



Herausgeber: F. G. Aker und Gb. Arnold.

Richterliche und außergerichtliche Versteigerungen.

1) In der Königl. Auktions-Expedition am Altmarkte Nr. 569. sollen Montag den 30sten August d. J. und folgende Tage, vormittags 10 Uhr, nachbenannte Mobilien, als: mehre Kostbarkeiten, diverse Stuhuhren, gute Jagdgewehre, (darunter vorzüglich gute Doppelflinten à percussion), 5 Stück große blühende Orangeriebäume, div. Quincaillerieen, Spiegel, Kommoden, Schränke, Sopha's, Stühle, Schreibtische, eine große kupferne Waschblase, div. Zinn- und Messing-Geräthe, gute männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten u., ingleichen Kupferstücke, Bücher, (darunter 12 Bände von Rosenmüllers Scholien über das alte und neue Testament), —

meistbietend überlassen werden durch

Carl Köhler,
K. S. Amts-Auctionator und Taxator.

2) Mittwoch den 1. Septbr. d. J. und folg. Tage, vormitt. von 10 Uhr an, sollen zu Dresden, in dem am Neumarkte gelegenen Gräfl. Flemming'schen Hause Nr. 768. in der zweiten Etage, nachverzeichnete, aus dem Fürstl. Poutiatinischen Nachlasse herseyenden Mobilien und andere Wirthschafts-Gegenstände, als: gute Stuh- und Reiseuhren, Spiegel, Sopha's, Ottomannen, Stühle, 2 Duzend Rohrstühle, fourmirte Schreibbureau's, eine Chiffoniere, Pfeilerkommoden und Pfeilerschränken von Mahagoni, ein pol. Damentoiletentisch, Reisettoilette und Toilettenspiegel, dergl. Spiel-, Pfeiler- und Arbeitstische, Garderoben u. Wirthschaftsschränke, mussel. Fenstervorhänge und Rouleaux, wattirt seidene Bettdecken, seine Bettwäsche, Meißener Porzellan, geschliff. Glaswerk, eine große kupferne Waschblase, dergl. Waschkessel, dergl. Casserole mit Deckel und mehre Wirthschaftsachen, so wie

eine vollständige Kochmaschine und vier eiserne Platten,

den Meistbietenden überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

Kauf und Verkauf-Erbietungen.

1) Ritterguths-Verkauf.

Ein in der volkreichen Fabrikgegend der Königlich Sächs. Oberlausitz unweit Löbau an der böhmischen Grenze gelegenes aus zwei Ritterguthern bestehendes Ritterguth, welches außer sonstigen Ritterguthsgerechtigkeiten auch das Jus patronatus hat, soll cum Inventario nebst der heurigen Ernte Wohnsitzveränderung halber für 85,000

Thaler verkauft werden. Sämmtliche Gebäude sind unlängst neu und massiv erbauet, die Ställe sind gewölbt und das herrschaftliche Wohnhaus bequem, geräumig und geschmackvoll eingerichtet. Außer den sehr gut bestandenen Laubhölzern, wird der dormalige Holzbestand an schlagbarem Schwarz- und Nußholze über 25,000 Thlr. veranschlagt. Es gehören zu dieser Besitzung 300 Wirthe, wodurch die Jurisdictionen große Bedeutung erhalten. An trocknen Zinsen und sonstigen festgestellten baaren Zugängen, werden gegen 1800 Thlr. jährlich berechnet, und geben die Forst-, Jagd- und Fischereinutzungen einen jährlichen Ertrag über 300 Thlr. Es hat 120 Scheffel unterm Pflug getriebenes tragbares Land und an 60 Scheffel der schönsten zweischürigen Wiesen und ohne das Zugvieh 25 Stück Melkkühe. An Zugochsen sind nur 2 Stück erforderlich, immaßen durch die Unterthanen die übrige Feldarbeit verrichtet werden muß. Die bedeutende Branntweinbrennerei ist stets gangbar und ist der Absatz sowohl des Branntweins als der übrigen Gutherzeugnisse durch Lage und zahlreiche Bevölkerung hinlänglich gesichert. Zur Acquisition dieser Ritterguthen, welche übrigens nur mit geringen Abgaben beschweret sind, ist nach Befinden der Umstände nur eine Anzahlung des Drittheils der Kaufsumme erforderlich. Nähere Auskunft so wie Nutzungsanschläge gegen Erstattung der Copialien, ertheilt auf portofreie Briefe, der Pächter Mehlschuch zu Tiefendorf bei Löbau.

2) Wein-Kuffen-Verkauf.

1	Stück oval	à 36	Eimer circa
3	„	à 32	„
1	„	à 27	„
4	„	à 24	„
4	„	à 18	„
6	„	à 12	„
7	„	à 10	„

sämmtlich bis jetzt mit Wein bezogen gewesen, desgleichen 2 Stück ovale Weinessig-Kuffen à 12 Eimer, alle in Eisen resp. mit 6 und 8 starken Nieten gebunden, sollen auf der Scheffelgasse Nr. 189. unter der Bedingung billig verkauft werden, daß sie baar bezahlt und dann vom Käufer auf seine Gefahr und Kosten aus dem Keller entnommen werden.

3) Ein neuer, ganz moderner 4sitziger Schreibwagen mit eisernen Achsen und Metallbüchsen, gelb lackirt, äußerst bequem auf Reisen, auch bei der Stadt zu fahren, eine grün lackirte, leichte 2spännige, ganz moderne, halb bedeckte 4sitzige Mel-

se:Chaise und eine gebrauchte russische Reise-Chaise stehen billig zu verkaufen in Neustadt, Ritterstraße Nr. 149. bei dem Wagnermeister Krüger.

4) Auf dem Rittergute Reichenbach bei Königsbrück stehen 35 Stück starke Hammel von guter gesunder Beschaffenheit, wie auch eben so viel Muttervieh zum Verkauf.

5) Ein Fortepiano in kurzer Flügelform, mit schönem, vollen und angenehmen Ton, auch sonst von vorzüglicher Güte, ist billig zu verkaufen: Pirnaische Gasse am Schlage Nr. 272.

Pacht- u. Pethgesuche, Verpacht- u. Vermietungen.

1) Eine Wohnung von 2 Stuben und 2 Kammern nebst Küche und Holzplatz steht kommende Michael zu vermieten in Neustadt, Ritterstraße Nr. 149. Nachricht daselbst eine Treppe bei dem Wagnermstr. Krüger.

2) Kleine Brüdergasse Nr. 303. ist die erste Etage von Ostern 1831 an zu vermieten. Das Nähere in der 3ten Etage.

3) Innere Pirnaische Gasse Nr. 688. ist die erste möblirte Etage von jetzt an zu vermieten. Näheres in der 3ten Etage zu erfahren.

4) Badergasse Nr. 453. sind 2 und 4 Treppen zwei freundliche Stübchen mit Möbeln an einzelne Herren zu vermieten.

5) Außere Seregasse Nr. 414. drei Treppen bei Madame Derlé sind 2 möblirte Stuben, mit einem oder mehreren Betten oder ohnedieß, billig zu vermieten.

Dienst- u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Es wird ein verheiratheter, nicht geräuschvolles Gewerbe treibender Mann, der sich durch gültige Zeugnisse über sein und der Seinen sittliches Leben und seinen früheren Aufenthalt nachweist, auf ein Schloß in der Umgegend Dresdens als Hausmann gesucht. Ein Solcher, der zu Michael antreten kann, hat sich im priv. Adresscomptoir zu Dresden zu melden und dort die Bestimmung des Ortes zu erfahren.

2) Zu Michael wird ein Dienstmädchen gesucht, welches reinlich, ordnungsliebend, fleißig, willig und geübt und dabei in aller häuslichen herrschaftlichen Arbeit erfahren seyn muß. Nur Subjecte dieser Eigenschaften, die es durch schriftliche und mündliche Zeugnisse darthun können, finden ein gutes Unterkommen; wo, erfährt man im priv. Adresscomptoir.

3) Eine in der Kochkunst erfahrene und geübte Köchin sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen: Schloßgasse Nr. 323. dem Schlosse gegenüber bei der Frau Frischchen.

4) Ein Chirurg, ein Maurermeister und ein Mühlenbauer können in Polen Anstellung erhalten. Adresse: Meser'sche Musikalien-Handlung.

5) Ein, in Holz arbeitender Professionist, mit Frau und einem Kinde, sucht eine Hausmannestelle

und ist zu erfragen vor dem Bauzener Thore, Badegasse Nr. 85. parterre.

Geld-Darlehne.

Auf hiesige oder nahe gelegene Grundstücke sollen 6000 Thaler sogleich und 14,000 Thaler ganz oder getheilt, am liebsten aber auf Rittergütern, zu Michael ausgeliehen werden durch

M. Franke, große Frohngasse Nr. 465.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Ein Ring von blonden Haaren mit einem gold. Blättchen, worauf sich die Buchstaben J. G. K. befinden, ist gestern verloren worden; der Finder wird gebeten, solchen, gegen 1 Thlr. Belohnung, Kreuzgasse Nr. 526. eine Treppe links abzugeben.

2) Mittwoch den 25. August gegen Abend ist auf dem Wege von der Saloppe bis in die Neustädter Allee ein gestickter Schleier verloren worden; der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung, Rhänikgasse Nr. 126. eine Treppe abzugeben.

Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

U n t w o r t

auf die Brescius'sche Anfrage im Dresdener Anzeiger St. 234.

Die Anfrage des Herrn Brescius: ob es recht sey, Bürger zu Paraden und bei Vergnügungen Anderer zu Wachtdiensten zu nöthigen? wird sich ohne viele Jurisprudenz beantworten lassen.

Es kann hier bloß von solchen Bürgern die Rede seyn, welche dem Nationalgardien-Dienste unterworfen sind. Daß aber zu den Wachtdiensten bei dem Scheibenschießen so viel Nationalgardisten, außer den Schützen selbst, kommandirt werden sollen, als erforderlich gefunden wird, ist in dem, höchsten Orts erlassenen Regulative für hiesige Scheibenschützengesellschaft §. 44. ausdrücklich anbefohlen. Auch ist das Scheibenschießen für die Nationalgarde keinesweges ein bloßes Vergnügen, sondern nach §. 18. des Regulativs eine zum Dienst gehörige Waffenübung.

Was die Parade bei dem Kirchenfeste am 25. und 26. Juni d. J. betrifft, so ist dieselbe auf Anverlangen des Stadtmagistrats erfolgt, und es sind dergleichen Paraden bei kirchlichen Feierlichkeiten immer sehr gern und willig geleistet worden. Auch am Confessionsfeste haben die Bürger der Nationalgarde diese Bereitwilligkeit so allgemein bewiesen, daß sogar mehre Nationalgardisten katholischen Glaubensbekenntnisses sich selbst anboten haben, an der Parade Theil zu nehmen. Dankbar und rühmlich ist dieß anzuerkennen, und man hätte daher eine Beschwerde über diesen Dienst am wenigsten von einem Einzelnen erwarten sollen, da diesem, wenn er sich jenem Dienste entziehen wollte, wohl die Dispensation ohne Schwierigkeit würde ertheilt worden seyn.

Anbietet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc

1) Mit Zucker stark eingesottene Johannisbeeren, Himbeeren und Kirschsaft. Brünel-

len
men
ma
liger
Lade

vere
scher

al

E

ro

ro

weld

seine

erhä

kauf

dene

zum

Tag

3

hau

ist

und

1 gl

das

genb

1 gl

Spe

Anti

1)

Pro

se

E

fa

6

Den

4

3

Kry

ge

3

Erfo

Dre

Buc

3

Ze

für

sind

Ber

sch

parh

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

3)

len, gebackne Pflaumen, so wie fetten Emmenthaler Schweizerkäse und neue holländ. marinirte Heringe empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die Material-Handlung im grünen Laden, Pfarrgasse Nr. 125. in Neustadt.

2) Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen verehrten Publico mit den besten Sorten griechischer Weine, als:

alter Cypre-Wein	die Bout.	20 gl.
Smyrna-Muskat	„	20 „
Samos-Muskat	„	18 „
rother, süßer Smyrna-Wein	„	16 „
rother Smyrna-Tafel-Wein	„	14 „

welche Weine Unterzeichneter, da er sie direct aus seinem Vaterlande bezieht, ächt und unverfälscht erhält und zu den genannten billigen Preisen verkaufen kann. Fässer, von 2 — 3 — 5 Eimern, auf denen obige Weine gelagert haben, stehen ebenfalls zum Verkauf. — Rother Syra-Wein wird in 8 Tagen erwartet.

Dresden, am 25. August 1830.

Athanasius Kourmoussi,

kleine Vorngasse Nr. 350. erste Etage.

3) Das vom Herrn Hofrath D. Schwarze hauptsächlich empfohlene homöopathische Weißbier ist nunmehr wieder in bester Güte angekommen und wird von heute an wie gewöhnlich à Flasche 1 gl. 4 pf. und 1 gl. 6 pf. verkauft. Auch das sehr beliebte Reinsberger Gesundheits- und Magenbier stets in vorzüglicher Güte à Glasflasche für 2 gl. 6 pf. zu haben ist, in der homöopathischen Speise-Anstalt, gr. Frohngasse Nr. 465. eine Tr.

Antündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) Für sächsische Vaterlandfreunde. Prof. D. Schwetzer, über die Wichtigkeit des wissenschaftlichen Studiums der Landwirthschaft. Einladungsschrift für die neuerrichtete landwirthschaftliche Lehranstalt in Tharant. gr. 8. broch. 6 gl.

Denkwürdigkeiten für Sachsen, auf das J. 1830. 4 Hefte (52 Bogen). gr. 4. broch. der ganze Jahrgang 2 Thlr.

Kryptogamen Sachsens und der angrenzenden Gegenden; herausgegeben von Fr. Müller. Erstes Hundert, natürliche Exemplare in einer Kapsel. 3 Thlr.

Erscheinen in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig und sind in allen namhaften Buchhandlungen zu bekommen.

2) Neue Wochenschrift.

Von der

Zeitung der naturgesetzlichen Heilkunst, für Freunde und Feinde der Homöopathie,

herausgegeben vom D. Schweickert, sind bereits 6 Nummern erschienen.

Inhalt: 1) Ansichten der Heilkunst und des Verhältnisses der Homöopathie zu dem allopathischen System, von Schweickert. 2) Der Allopathiker und der Homöopathiker am Krankenbette. 3) Eine auf homöopath. Wege bewirkte Heilung

eines sehr bedeutenden Leidens, vom D. Negidi in Tilsit. 4) Aesculap auf der Wagschale. 5) Freimüthiges Bekenntniß eines allopathischen Arztes (des Hrn. D. Löfcher in Lübben) als Resultat seiner Prüfung des homöopathischen Verfahrens am Krankenbette. 6) Reflexionen über die Arzneigabe der Allopathie. 7) Etwas über die Gefahren beim Gebrauch großer (d. h. nach allopathischen Ansichten gewöhnlichen) Gaben von Arzneien, ohne genaue Bekanntschaft mit ihren eigenthümlichen Wirkungen. 8) Zur Berichtigung der Ansichten über die Wirkung der kleinen, von der homöopath. Heillehre vorgeschriebenen Arzneigaben, vom D. Groß. 9) Homöopathische Heilungen vom D. von Sonnenberg und D. von Pleyel in Slavonien etc.

Außerdem eine Menge kleiner Aufsätze und Bemerkungen, gleich interessant für Aerzte und Layen.

Der halbe Jahrgang von 26 Nummern oder Bogen kostet nicht mehr als 1 Thlr. in allen namhaften Buchhandlungen.

Dresden und Leipzig, den 25. Aug. 1830.

Arnoldische Buchhandlung.

3) Neue und wohlfeile Elementar-Unterrichtsbücher, welche in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und in allen andern Buchhandlungen zu haben sind.

Der kleine Katechismus D. Martin Luther's, zum Gebrauch in Schulen. Bearbeitet und entwickelt von J. F. Voigtländer, Oberpfarrer. 8. (7 Bogen) 4 gl.

Ch. Fr. Otto (Seminar-Director), der sächsische Kinderfreund. Ein Lesebuch für Stadt- und Landschulen. Zweite, durchgesehene Aufl. 8. (18 Bogen) 6 gl. In ganzen Partien noch weit billiger.

Einladungen etc.

1) Da ich auf Verlangen mehrerer meiner Freunde auf bevorstehenden 29. August ein Scheibenschießen mit Kugelschnepfern zu halten entschlossen bin, so zeige ich solches, um geneigten zahlreichen Zuspruch bittend, meinen Gönnern und Freunden ergebenst an. Dresden, am 26. August 1830.

Johann Gottfried Müller,
an der Vogelwiese.

2) Zu einem auf den Sonntag den 29. August d. J. zu veranstaltenden solennen Bogelschießen, wobei der, der den Königschuß thut, einen silbernen Eßlöffel als Prämie erhält, ladet seine Freunde und Gönner zu gütiger Theilnahme hierdurch ganz ergebenst ein

Geißler,
Pachter des Gasthofs zum wilden Mann.

Kirchen-Nachricht.

Sonntag den 29. Aug. predigen:
In der Hof- und Sophienkirche: vorm. 9 u. Hr. Oberhofpr. D. v. Ammon; mitt. 12 u. Hr. Diaconus Schöpff; nachm. 2 u. Hr. Hospred. D. Käuffer.

In der Kreuzkirche: fr. 5 U. Hr. Waisenhaus-Prediger Böttger; 10 U. Hr. Superint. D. Seltenreich; nachm. 13 U. Hr. Diac. M. Wagner.
 In der Frauenkirche: fr. 18 U. Hr. Pred. Steinert; mitt. 12 U. Hr. Diac. M. Ziller.
 In der Kirche zu Neustadt: vormitt. 10 U. Hr. Past. D. Schmalz; mitt. 1 U. Hr. Diac. Zscheile.
 In der Kirche zu Friedrichstadt: früh 8 U. Hr. Pastor Burckhardt; nachm. 1 U. Hr. Diac. M. Kühn.
 In der Stadtfrankenhauskirche: vorm. 10 U. Hr. Pred. M. Ehenius; nachm. 1 U. Hr. Pred. Steinert.
 In der Waisenhauskirche: fr. 8 U. Hr. Pred. Böttger; nachm. 1 U. Examen.
 In der reform. Kirche: vorm. 9 U. Hr. Prediger Girardet (deutsch).

Montag den 30. August.

In der Sophienkirche: fr. 18 U. Hr. Stadtprediger D. Guldemann.

Dienstag 31. August.

In der Frauenkirche: vorm. 9 U. Hr. Diac. M. Ziller (Erntepredigt).

Freitag 3. September.

In der Kirche zu Neustadt: fr. 10 U. Hr. Diac. Zscheile (bei der Monat-Wochen-Communion).

Angekommene Reisende. Am 25. Aug. 1830.

In St. Wien: Hr. Kant und Hr. Aylmar a. England, Hr. v. Wackwitz a. Neuvorpommern, Hr. v. Lütewitz auf Gorkau, Hr. Oberst v. Troschke, Hr. Officier Baron v. Kross a. Rußland.

Im H. de Russie: Hr. Prof. Roquardt a. Utrecht, Hr. Kfm. Leon a. Lissa.
 In St. Gottha: Hr. Kfm. Strölzer a. Marklissa.
 Im g. Engel: Die Hrn. Kaufl. Malinverno u. Frischka a. Leipzig.
 Im H. de Franco: Hr. Howard, Rentier a. England.
 In der a. Krone: Hr. v. Buchmeyer a. München, Hr. v. Biackowski a. Mierjern, Guthbesitzer, Hr. Referendar Epping a. Vielesfeld.
 Im ar. Korb.: Hr. Schichtmstr. Wolf u. Hr. Hammerwerkbes. Nestler a. Wittigsthal, Hr. Insp. Sperber und die Hrn. Archit. v. Ferni u. Sperber a. Berlin.
 Im H. de Saxo: Hr. Banq. Fränkel a. Berlin.
 Im deutschen H.: Hr. Moriz a. Werben, Hr. Lieut. Stein a. Berlin.
 Im gold. Hirsch: Hr. Herman a. Elterlein, Hr. M. Henze a. Großenhain.
 In St. Berlin: Hr. D. u. Seminaridir. Harnisch a. Weiskensfeld, die Hrn. Prof. Schnabel a. Prag und Flach aus Berlin, die Hrn. Kaufl. Kling a. Dieren u. Menet a. Rheims.
 Im bl. Stern: Hr. Canzleirath Kerl, Hr. Justizrath Pinzel u. Hr. Stadtrath Heinemann a. Jena, Hr. Auditeur Kuben, Hr. Actuar Lehmann, Hr. Oekonomie-Commissar Müller und Hr. Veuller a. Güstrow, Hr. Leipniz und Mad. Loth a. Leipzig.
 Im Hamb. H.: Hr. v. Kyaw auf Heynewalde, Hr. v. Linzenfeld a. Bausen, Hr. Prof. D. Schweitzer a. Tharand, Hr. D. Wagner u. Hr. Kfm. Drehlinger a. Leipzig, Hr. Kfm. Bunzel a. Nürnberg.
 Im kl. Korb.: Hr. Hofr. v. Hauakwitz a. Wittenberg, Hr. Maler Georgi a. Leipzig, Hr. Graveur Lahn a. Reichenberg, 2 Hrn. Lieut. v. Werder a. Berlin.
 In St. Frankf.: Hr. Pastor Schmidt a. Schandau, Hr. Secr. Vogel a. Königsbrück.

Dertliches und Allerlei.

Strassen- und Brücken-Bau.

Auf der Station von Großenhain nach Dresden ist beim Dorfe Lenz im letztvergangenen Winter eine Brücke halb eingestürzt und zur Zeit noch nicht wieder hergestellt worden, ungeachtet der so außerordentlich starken Passage zwischen Dresden und Berlin. Schreiber dieses hat letztgenannte Tour während dieses Sommers öfters zu machen Gelegenheit gehabt und durch die so lange Zeit aufgeschobene Reparatur neugierig gemacht, sich nach den Ursachen erkundigt, warum die Sicherheit der Reisenden so lange gefährdet geblieben sey. Sie ist kürzlich diese: Die Gemeinde Lenz liegt mit der wohlthätigen Straßenbau-Inspection im Streite, wer von beiden die fragliche Brücke zu bauen habe. Der Weg geht nun zwar auch über eine nicht weit entfernte Nothbrücke; allein bei feuchter Witterung und in dunkler Nacht ist es nicht so leicht, darüber glücklich wegzukommen; ist ja doch im Frühjahr mehrmals ein Wagen auf der Wiese bis an die Achsen versunken. Die den Bauern zugeschickte

Execution hat bisher nichts gefruchtet, denn sie behaupten, die Brücke gehöre zur Chaussee und ihre Unterhaltung werde mit dem Chausseegelde bezahlt. In Summa, wenn man die Executiongebühren und die Herstellung der Nothbrücke (man spricht gar von einer neuen, wozu einige zwanzig Stämme Holz aus Neue verwendet werden sollen) und die Entschädigung rechnet, welche der Besitzer der Wiese, über die der Fahrweg geht, in Anschlag bringen wird, so steht es dahin, ob für dieses Geld die Brücke nicht schon längst herzustellen gewesen wäre. Hierzu kommt die Benutzung der heißen Monate, wo sich der Kalk und Mörtel besser mit den Steinen verbindet, als jetzt im August und vielleicht gar October, und die des niedrigsten Wasserstandes.

Es wird in diesen Blättern so viel Dertliches und Nothwendiges von In- und Ausländern veröffentlicht, daß auch Schreiber dieses den Weg wählt, um die Wünsche des reisenden Publikums laut auszusprechen.

M. v. E.

Tagebuch für Fremde.

Freitag. 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
 Sonnabend. Kunstausstellung: geöffnet von 9—1 und von 3—7 Uhr.
 Naturalien-Kabinet: a) Mineralien-Sammlung, von 9—1 Uhr. (Gegen Einlasskarten.)
 Gemälde-Galerie, von 8—12 Uhr.
 Das grüne Gewölbe ist alle Wochentage geöffnet (gegen Einlasskarten).
 2) Öffentliche Vergnügungen.
 Freitag. Nachmittag-Concert: bei Hänel am Antonisplatz, bei Vogel an der Augustus-Allee, im Bade und auf Findlater's.
 Theater (am Linckeschen Bade): Preciosa, Schauspiel in 3 Akten mit Gesang und Tanz, von A. Wolf, Musik von E. M. v. Weber. (Ende 10 Uhr.)